

Kooperation mit Schuldnerberatung „Perspektive“

GWW zieht positive Zwischenbilanz für Pilotprojekt

„Es ist uns gelungen, durch eine gezielte Beratung und Unterstützung von Mietern, die Mietausfälle deutlich zu senken“, so das erfreuliche Fazit von Dr. Mathias Müller. Der Geschäftsführer der GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH hat sich im vergangenen Jahr für die Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin Brigitte Bernhard Kunz von der Schuldnerberatung „Perspektive“ entschieden. Das erklärte Ziel: Mit Unterstützung von Frau Kunz Mietern zu helfen, die in finanzielle Not geraten sind und ihre Miete nicht mehr zahlen können. „Die Ursachen, weswegen Menschen in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, sind vielfältig“, weiß der GWW-Chef. Nicht selten sei dies auf den Verlust des Arbeitsplatzes in Kombination mit persönlichen Schicksalsschlägen zurückzuführen. Fest stehe jedenfalls, dass die Zahl der Mietforderungsausfälle in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen habe. „Es gab Handlungsbedarf und wir wollten einen konstruktiven und gangbaren Weg finden“, erklärt Müller die Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin. Denn Mieter seien sich selten bewusst, welche gesetzlich definierten Konsequenzen es habe, wenn die Mietzahlungen ausbleiben. Sobald ein Mieter der GWW mit der zweiten Miete im Rückstand ist, wird die Sozialarbeiterin informiert, die sodann den Kontakt aufnimmt. „Die Reaktionen der betroffenen Mieter auf das Angebot sind fast durchweg positiv“, bestätigt Brigitte Bernhard Kunz. In einem persönlichen Gespräch geht es zunächst darum, die Situation zu analysieren sowie konkrete Mittel und Wege aus der Krise zu finden. „Das geschieht gemeinsam mit dem Mieter“, so die erfahrene Sozialarbeiterin. Und die Erfolgsquote ist hoch: In über 70% der Fälle, sei es gelungen, dass Mieter ihre finanzielle Schieflage wieder in den Griff bekommen konnten. Rund 150 Fälle wurden für die GWW durch die Schuldnerberatung Perspektive in dem ersten Jahr der Zusammenarbeit auf diese Weise für alle Beteiligten erfolgreich gelöst. Grund genug für den GWW-Geschäftsführer Mathias Müller die Kooperation nicht zuletzt wegen der Hilfestellung für die Mieter fortzusetzen.